



Fraktion in der Gemeindevertretung
der Gemeinde Münster
Gerhard Bonifer-Dörr,
Schillerstraße 26, 64839 Münster,
Tel: 06071 35707, Fax: 06071 38421

März 2010

**ALMA zum Investitionsprogramm 2009-2013, zum Haushalt 2010
und zum Haushaltssicherungskonzept 2010 der Gemeinde Münster**

Finanzielle Situation der Gemeinde Münster in 2010:

Haushaltsfehlbetrag von ca. 2,5 Mio Euro, der einerseits aus den nach der neuen Haushaltsstruktur anzusetzenden Abschreibungen in Höhe 1,2 Mio Euro, andererseits aber aus dem erwarteten Rückgang der Erträge in Höhe von ebenfalls ca. 1,2 Mio Euro resultiert. Sinkender Anteil der Gemeinde an den Einkommenssteuern (-1,4 Mio Euro) schlägt durch trotz im vergangenen Jahr beschlossener Steuer- und Gebührenerhöhungen.

Hohe Bedeutung der Einkommenssteuer ist aber auch deutliches Signal für die Bedeutung der Pflege der Wohnortqualität der Gemeinde. Dazu gehören an vorderer Stelle neben Bauland, attraktiven Wohnungen und einem verbesserten Nahverkehrsangebot die soziale und kulturelle Infrastruktur: Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und die kulturellen Angebote der Vereine.

ALMA unterstützt nachdrücklich den geplanten Bau einer Betreuungseinrichtung für unter 3-jährige Kinder und die im Haushalt 2010 vorgesehenen Mittel. Jetzt ist eine tragfähige Neubaulösung gefunden, nachdem der untaugliche Vorschlag mit Ankauf und Umbau eines Wohnhauses vom Tisch ist.

Die zunehmende Belastung der Eltern durch steigende Gebühren für die Kinderbetreuung zeigt jedoch in die falsche Richtung. Bereits im letzten Jahr: Anhebung der Kindergartenbeiträge um 15% von der Parlamentsmehrheit gegen unsere Mahnungen beschlossen. Jetzt sieht das HSK vor, in 2012, 2015 und 2018 die Gebühren um jeweils 10% erneut anzuheben. Hier werden die Lasten eindeutig ungleich verteilt. - Generationenvertrag konterkariert!

ALMA zum Hh. 2010, zum Investitionsprogramm '09 - '13 und zum HSK 2010

Und weil uns der Gemeindevorstand unter Bgm. Blank dann auch noch gleich vorschlägt, die Eintrittsgebühren für das Hallenbad ebenfalls ab 2010 im Dreijahresturnus um jeweils 10% anzuheben, wird klar, wer nach Meinung der Mehrheit in diesem Parlament die Zeche zahlen soll, die Eltern und ihre Kinder.

Das Etikett einer kinderfreundlichen Wohnortgemeinde abmontieren! - Vorspiegelung falscher Tatsachen.

Absicht? Wählerinnen und Wähler hinter's Licht führen, weil das Jahr der Kommunalwahl 2011 bei der Gebührenerhöhung ausgeklammert wird?

ALMA-Antrag zum HSK zum Hh-Plan 2010:

Die im HSK vorgesehenen Gebührenerhebungen im Kindergarten- und Hallenbadbereich für 2012, 2015 und 2018 sind zu streichen.

Leitlinien für das HSK:

1. Reduzierung von Aufwendungen:

2. Ausschöpfung von Ertragsmöglichkeiten (in Anlehnung an Entwurf HSK):

3. Optimierung von Betriebsabläufen

zum 3. Punkt: Optimierung von Betriebsabläufen: z.B. auch interkommunale Zusammenarbeit (Bauhöfe), aber z.B. auch beim kostenintensiven Brandschutz. Erste Schritte getan. Weiter dranbleiben.

Zu 1.: Reduzierung von Aufwendungen:

Zwar Wünschenswertes aber nicht unbedingt Notwendiges zunächst verschieben!

Analyse der vorliegenden Investitionsabsichten,

ALMA-Antrag zum Hh 2010 und zum Investitionsprogramm 2009 bis 2013;

- **Verschiebung des Straßenausbaus „Auf der Hardt“ von 2010 um 2 Jahre auf die Jahre 2012 ff:
2010: - 200.000 €, 2011: -200.000 €**

Überflüssiges abschaffen!

Wirkung überzeugt uns nicht. Z.B. die Alkoholexzesse Minderjähriger beim Doaschdefest nicht verhindert, wie denn überhaupt ein solche Problematik eher eine Frage an die Verkaufs-Disziplin der durchführenden Vereine und die präventive Arbeit der Jugendförderung ist.

ALMA-Antrag zum Hh 2010:

- **Streichung der Mittel für den freiwilligen Polizeidienst, Kündigung der bestehenden Verträge**
2010 ff.: - 17.800 € (Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit)

Desweiteren regen wir an, dass

- Änderungen bei der Vereinsförderung angestoßen werden
Bis 2015 nur noch die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine fördern. Erwachsene Mitglieder aus der Vereinsförderung nehmen.
Einstimmiger Auftrag aus dem letzten HFA an den Gemeindevorstand, Konzepte vorzulegen und in die Gremien einzubringen.

Diesen Weg schlagen wir vor, statt Vereine und die örtlichen Schulen mit zusätzlichen Aufwendungen für Hallenmieten zu belasten, wie es der vorliegende Entwurf zum HSK vorsieht: Ab 2010 nur noch eine kostenfreie Veranstaltung pro Jahr für Schulen und Vereine in den gemeindlichen Hallen

ALMA-Antrag zum Hh 2010 und HSK:

Geplante Gebührenlasten für Vereine und Schulen bei der Nutzung gemeindlicher Hallen streichen.

Zitat HSK-Entwurf (Seite 5): „Vor diesem Hintergrund (gemeint sind die Steuerausfälle) erweisen sich die vielfältigen Maßnahmen, die im HSK des vergangenen Jahres festgelegt und dann auch umgesetzt wurden, letztlich als Tropfen auf den heißen Stein.“

ALMA erinnert: Diejenigen, denen Förderungen genommen wurden (z.B. den Schulen für den Schüleraustausch oder den Vereinen, die für die unterstützenden Leistungen des Bauhofs jetzt zahlen müssen, schmerzt dies aber sehr!

Zu 2.: Ausschöpfung von Ertragsmöglichkeiten:

ALMA: Bereits im vergangenen Jahr gegen diese falsche Weichenstellung zu Lasten sozialer und kultureller Aufgaben gewehrt und statt dessen eine Erhöhung der Gewerbesteuer ins Spiel gebracht. Argument: Wir erzielen dort eine Entlastung für den Gemeindehaushalt, die sich tatsächlich sehen lassen kann. Und die Erhöhung ist im Vergleich mit anderen Kommunen moderat.

Die Erhöhung der Gewerbesteuer soll jetzt nach dem neuen Entwurf des HSK kommen, aber erst 2011.

ALMA-Antrag zum Hh 2010 und zum HSK:

- **Erhöhung der Gewerbesteuer bereits auf 2010 vorziehen:
Einnahmen 2010 + 168.750,
2011 auf diesem Niveau halten, 2012 erneut erhöhen**

Das vorgeschlagene HSK sieht vor, dass über alle Ressorts der Verwaltung hinweg jährlich 300.000 Euro der veranschlagten Haushaltsmittel eingespart werden. Die Kappung der vorgesehenen Ausgaben ist sicher ein Weg, aber grundsätzlich erheben wir die Forderung:

- Haushaltsmittel für Kinder, Jugend und Senioren und Soziales nicht zu beschneiden!

Abschließend einige grundsätzliche Anmerkung zu den vorliegenden Haushaltsdaten:

- Strukturveränderung 2008 – 2009: Doppik
- Strukturveränderung 2009 – 2010: Neue Budgetstrukturen

führen zu Intransparenz des Zahlenwerks und erschwerten Arbeitsbedingungen für ehrenamtliche Kommunalpolitiker.

Es kommt dazu, dass aufgrund der überwiegend noch nicht vorliegenden Zusammenstellungen der tatsächlichen Ausgaben aus dem Hh-Jahr 2009 ein echter Kassensturz nicht möglich ist. Wie in 2009 macht der Entwurf 2010 den Fehler, auf der Einnahmeseite im Bereich der Grundstücksverkäufe viel zu hohe Einnahmeerwartungen festzuschreiben. 2009: 1,8 Mio, tatsächlich erzielt 600 Tsd. Euro!, 2010 erneut knapp 1,2 Mio veranschlagt.

Dank an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung für das Zahlenwerk, das es ihnen selbst sicher nicht einfach macht, wie die Erläuterungen im HFA bewiesen haben. Hoffnung, dass sich in den Folgejahren die Vergleichbarkeit der Haushaltsdaten aus den Vorjahren mit den jeweils neuen Planungen wieder einstellen wird.

Unsere Zustimmung zum Hh 2010, zum Investitionsprogramm 2009 bis 2013 und zum HSK 2010 nur unter der Voraussetzung, dass unseren Änderungsvorschlägen Rechnung getragen wird.

Gerhard Bonifer-Dörr